

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1066/2017
Amt/Aktenzeichen 75/	Datum 28.07.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.08.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	12.09.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.09.2017	Ö

Betreff:
Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2016

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 01. August 2017

Mainz, 02. August 2017

gez. Eder

gez. Beck

Katrin Eder
Beigeordnete

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, 31. August 2017

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Jahr 2016 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 310.153.671,11 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 3.852.584,09 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss 2016 des Betriebszweiges Entwässerung i.H.v. 3.742.945,18 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen und den Jahresüberschuss des Betriebszweiges Bestattung i.H.v. 109.638,91 € zur Minderung des Verlustvortrages zu verwenden,
3. den Prüfbericht der Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2016.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt:

Gemäß § 12 der Wirtschaftsbetriebssatzung in Verbindung mit § 37 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat der Vorstand unter anderem den Jahresabschluss aufzustellen und dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen.

Die Abschlussprüfung gemäß § 89 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist dieser Vorlage vorausgegangen.

Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR beträgt **3.852.584,09 €**.
Er verteilt sich wie folgt auf die Betriebszweige:

Entwässerung	3.742.945,18 €
Bestattung	109.638,91 €
<hr/>	
Jahresergebnis Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	3.852.584,09 €

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, stellte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 06.09.2017 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016 fest und hat beschlossen, dass der Jahresüberschuss des Betriebszweigs Entwässerung der Allgemeinen Rücklage zugeführt wird und dass der Jahresüberschuss des Betriebszweigs Bestattung zur Minderung des Verlustvortrags verwendet wird.

Ertragslage: Die im Wirtschaftsjahr 2016 prognostizierte Eigenkapitalverzinsung im Betriebszweig Entwässerung in Höhe von 50 T€ wurde mit einem Jahresergebnis von 3.743 T€ überschritten. Dies ist unter anderem auf einen geringeren als geplanten Personalaufwand (426 T€), geringere als geplante Abschreibungen (1.035 T€), geringere als geplante Fremdkapitalzinsen (1.258 T€) sowie auf geringere als geplante Sonstige betriebliche Aufwendungen (699 T€) zurückzuführen. Die prognostizierte Eigenkapitalverzinsung im Betriebszweig Bestattung von 1 T€ wurde mit einem Jahresergebnis von 110 T€ ebenfalls überschritten. Ursache hierfür war unter anderem neben einem geringeren als geplanten Materialaufwand (30 T€), geringere als geplante Abschreibungen (18 T€) sowie ebenfalls auf geringere als geplante Fremdkapitalzinsen (64 T€) zurückzuführen. (Hinweis: Der Eurobetrag in den Klammern ist jeweils die Abweichung zu dem tatsächlichen Ergebnis und der Wirtschaftsplanzahlen)

Vermögenslage: Die Eigenkapitalquote (einschließlich Empfangene Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte) verbesserte sich von 49,0 % im Vorjahr auf 49,8 % in 2016.

Die Finanzlage des Wirtschaftsbetriebes ermöglichte es im Berichtsjahr jederzeit, die fälligen Verpflichtungen zu erfüllen.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Entwässerung: Die Gründung der TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH und der damit verbundene Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage eröffnet dem Wirtschaftsbetrieb Mainz die Möglichkeit, unabhängig von Preissteigerungen im Energiebereich und im Bereich der Klärschlammverwertung langfristig zu planen. Dies trägt zu einem Teil zur Gebühren- und Beitragskontinuität bei. Bedingt durch die Schließung der Werke zweier Großkunden in Mainz zum 31.12.2016 und zum 31.12.2017 wird sich die Auslastung der Kläranlage negativ verändern.

Chancen- und Risikobetrachtung Betriebszweig Bestattung: Die Nachfrage nach „pfege-losen Urnengrabarten“ ist seit mehreren Jahren steigend. Hierunter sind Grabarten wie Kolumbarien, Baum- oder Rasengräber zu verstehen, bei denen für den Nutzungsberechtigten keinerlei Pflegeaufwand anfällt. Auf diese Grabarten entfielen im Jahr 2016 71% aller neu erworbenen Grabstätten. Die wachsende Nachfrage nach „pfege-losen Urnengrabarten“ bietet mittel- bis langfristig auch die Möglichkeit, die zunehmenden Überkapazitäten im Bereich der Erdgrabfelder zu kompensieren.

Zurzeit kann davon ausgegangen werden, dass der Vermögens- und Erfolgsplan des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR für das Wirtschaftsjahr 2017 weitgehend planmäßig abgewickelt werden kann.

2. Lösung:

Dem Beschlussvorschlag des Vorstandes des Wirtschaftsbetriebes Mainz AöR, zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2016 sowie der Ergebnisverwendung in Verbindung mit dem Beschluss des Verwaltungsrates wird gefolgt.

3. Alternativen:

Keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine

Finanzierung/ Ausgaben:

Keine